

Herzlicher Empfang

Delegation des Partnerschaftsvereins in Artez de Béarn

Bogen. (ta) Vor Corona bereits geplant, konnte nun endlich eine Delegation des Partnerschaftsvereins Bogen, bestehend aus der Präsidentin Elke Häusler, Maria Neis (Dolmetscherin, Vorstandsmitglied) und Matthias Weingärtner (Vorstandsmitglied) die Partnerstadt Artez de Béarn in Frankreich besuchen. Die Verbindung von Bogen mit Artez besteht seit 1982, damit ist dies die älteste bestehende Städtepartnerschaft Bogens.

Am Freitag erreichte die Delegation gegen 18 Uhr die Gemeinde und wurde von einem Empfangskomitee, bestehend aus Chantal Gallan, als Vertreterin des Comité des Relations Extérieures du Pays d'Artez (Crepa), und Denis Couffy, dem 3. Bürgermeister, empfangen. Artez liegt an einer der Haupttrouten des Jakobsweges, der Via Podiensis. Stilgerecht wurden die Gäste in einer Pilgerherberge untergebracht. Zum Abendessen empfing der Bürgermeister Jean-Pierre Escouteloup zusammen mit Maryse Etchegoyhen, Denis Couffy, Chantal und François die Abordnung aus der Partnerstadt Bogen.

Der Samstagvormittag war für eine Zusammenkunft im Rathaus unter anderen mit dem Bürgermeister reserviert. Elke Häusler übergab die Gastgeschenke des Partnerschaftsvereins, darunter der Puzzlewürfel mit Bildern der Stadt Bogen. Sie überbrachte Grüße der Bürgermeisterin Andrea Probst und des gesamten Stadtrats und drückte den besonderen Dank an Chantal aus, die dieses Treffen maßgeblich unterstützt hatte. Die Stadt Bogen wurde anhand von Fotos vorgestellt. Bürgermeister Escouteloup berichtete, dass 2024 ein Gegenbesuch geplant sei.

Die Digitalisierung schreitet auch in Frankreich voran, daher wird im Rathaus ein Bürgerservice angebo-



Bürgermeister Jean-Pierre Escouteloup mit Elke Häusler, Präsidentin des Partnerschaftsvereins der Stadt Bogen

Foto: Partnerschaftsverein

ten, bei dem die Bürger die digitalen Anträge zusammen mit einem Mitarbeiter des Rathauses bearbeiten können. Ein weiteres Thema für die Gemeinde ist die Gesundheitsversorgung, weshalb über den Bau eines Ärztehauses nachgedacht wird. Nachdem die Post und insbesondere die Postbank im Ort schließen mussten, werden die postalischen Dienstleistungen nun im Rathaus angeboten.

Jurançon: Anbaugbiet für Weißweine

Nach einer Besichtigung des Ortes, die wegen Regens vom Auto aus stattfand, gab es ein Mittagessen. Für den Nachmittag stand die Besichtigung einer Weinkellerei auf dem Programm. Das Jurançon ist ein Weinbaugbiet, das eine Appel-

lation d'Origine Contrôlée für (AOC) Weißweine besitzt. Die Region versucht sich auch mit dieser AOC touristisch zu vermarkten und sich insbesondere von den bekannten Nachbarregionen Bordeaux, Baskenland und Pyrenäen abzugrenzen.

Weiteres Besichtigungsziel war eine ehemalige Komturei der Augustiner-Chorherren, die nun als Veranstaltungsgebäude dient. Neben an stellen die selbstständigen Winzer in der Maison des Vins et du Terroir ihre Produkte aus. Auch der hiesige Wein wurde verkostet.

Zum Abend gab es einen Stehempfang mit rund 30 Gästen, darunter Vertreter des Gemeinderats, der Crepa und der Presse. Dabei wurde die Bogener Delegation in gewohnter Herzlichkeit aufgenommen.